

## Großes Kräftenessen

Steirische Gärtnerlehrlinge gaben beim Bundeslehrlingswettbewerb 2024 in St. Johann im Pongau ihr Bestes

Seite 8

## Erasmus Plus

Fortbildung in einem anderen Land – internationale Praktika und Arbeitserfahrungen sowie Austausch mit Kollegen

Seite 18

## Junggärtnerseminar 2025

„Gemeinsam wachsen“ lautete das Motto beim 63. Winterseminar mit 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich

Seite 36

Gartenbauschule  
Großwilfersdorf

# JUNGGÄRTNER KURIER

# #28

Achtundzwanzigster Jahrgang | Nr. 48 | März 2025



© Marib Gimpel

## » Draußen hat Zukunft«

## EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Steirischen Junggärtner findet am

**Sonntag, dem 30. März 2025**

mit Beginn um **16 Uhr** an der Gartenbauschule Großwilfersdorf (Lehrgärtnerei) statt.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
3. Bericht des Obmannes
4. Kassabericht und Bericht der Kassaprüfer
5. Besprechen der zukünftigen Aktivitäten
6. Allfälliges

Ist die Beschlussfähigkeit um 16 Uhr nicht gegeben, so ist die JHV nach einer Wartezeit von 30 Minuten ungeachtet der Anzahl der Anwesenden auf jeden Fall beschlussfähig.

Wir freuen uns auf euer Kommen und verbleiben mit freundlichen Grüßen!

Ferdinand Lienhart, jun.  
Obmann

Alexander Dieber  
Obmann Stellvertreter

## IMPRESSUM

Informationsblatt des Junggärtner- und Absolventenvereines der Gartenbauschule Großwilfersdorf,  
Dorfstraße 147, 8263 Großwilfersdorf, Tel.: 03385-670, E-Mail: lfsgrossw@stmk.gv.at

**Auflage:** 650 Stück, erscheint einmal jährlich

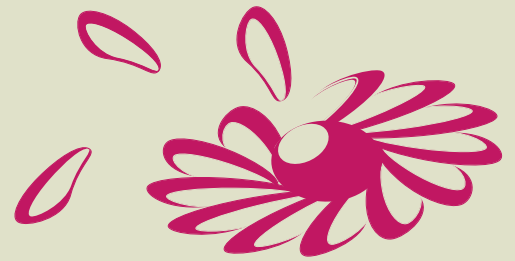
**Texte:** Martina Teller-Pichler, Ingrid Niederl, Johann Fiedler, Stefan Hagn, Rosi Pirker, Ferdinand Lienhart, jun., Anja Buch, Mary Delissen, Klaus Wenzel, DI Gregor Theißl, Elisabeth Straßer, Christa Wonisch, Ralf Kettwich, Regina Neuhold-Krainer, Tanja Steinbrenner, Rudolf Loder

**Fotos:** Gartenbauschule Großwilfersdorf, Mario Gimpel, Klaus Wenzel, Anja Buch, Christa Wonisch, LFI Stmk,

**Layout:** Referat Kommunikation Land Steiermark, Martin Janderka

**Fotos:** Gartenbauschule Großwilfersdorf, Mario Gimpel, Foto Fischer, Gettyimages

**Gesamtherstellung:** Druckhaus Scharmer GmbH, 8280 Fürstenfeld, Flurstraße 67



# AUS DEM INHALT

Vorworte .....	4–6
Mitgliedsbeitrag 2025: Der Beitrag ruft! .....	7
Das große Kräfteressen .....	8–9
Ein Meilenstein unter strahlender Sonne .....	10
Abschlussklassen 3. GBS .....	11
Growi-Schule: Erfahrungen ... ..	12
DIY – Blüten aus Wickeldraht .....	13
Gemüsebaulehrgang 24/26 .....	14–15
Österreich gewinnt die Horti Challenge 2024 in Estland .....	16
Blicke über den Gartenzaun .....	18–21
Mach mit und blüh auf – „Die Flora“ 25 .....	22
Erasmus ermöglicht Auslandsaufenthalt .....	24
Tag der offenen Tür – Patrizisonntag .....	25
Köstliches Rezept aus der Schulküche .....	26
Erfolg beim Steirischen Landesbewerb des Gärtner Nachwuchses .....	27
Überbetriebliche Ausbildung zur Fachkräfteentwicklung im Gartenbau .....	28–29
Christa Wonisch stellt sich vor .....	30
Vielfältige Ausbildungswege zum Beruf Gärtner:in .....	31
10. Europäischer Berufswettbewerb .....	32–33
Ein spannender Start ins Jahr 2025 .....	34
LAK – ein starker Partner für Beschäftigte im Gartenbau .....	35
Junggärtnerseminar 2025 in der Steiermark .....	36–37
Exkursion nach Brüssel 2025 .....	38–39
Motorsägenschnittkurs .....	40
Impressionen Bauernbundball .....	41
Deine Chance im 2. Bildungsweg .....	42

# GEMEINSAM WACHSEN – EIN (SEHNSÜCHTIGER) BLICK IN DIE ZUKUNFT

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN, LIEBE FREUNDE  
UND FREUNDINNEN DER GARTENBAUSCHULE!

**W**enn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten und Aufgaben zu vergeben, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“  
– Antoine de Saint-Exupéry.

Diese Sehnsucht nach einer besseren, lebenswerteren Zukunft treibt uns alle an. In einer Zeit, in der der Klimawandel oft als Bedrohung erscheint, ist es umso wichtiger, die positiven Entwicklungen zu sehen und zu stärken. Sachbuchautor, Umwelttechniker und Lehrbeauftragter an der TU Wien, Roger Hackstock, argumentiert: „Wir haben dreißig Jahre lang versucht, der Klimakrise mit Empörung und Verzweiflung zu begegnen. Die Treibhausgase sind weltweit dennoch gestiegen, das war nicht erfolgreich. Versuchen wir daher mit Humor und Gelassenheit der Klimakrise zu begegnen und gehen wir die klimaneutrale Zukunft mit Selbstbewusstsein und Zuversicht an, ohne uns von Bremsern beeindruckt zu lassen. Nehmen wir die fossile Welt nicht mehr ernst, dann wird sie langsam ihre Macht über uns verlieren.“

Welche Zuversicht können wir Gärtner\*innen vermitteln?

Die Sehnsucht nach dem Gärtnern selbst – nach der Freude, mit den Händen in der Erde zu arbeiten und Wachstum zu erleben. Sehnsucht, Neues zu lernen – denn Gärtner\*innen bleiben ein Leben lang Schüler\*innen der Natur. Und Sehnsucht nach lebenswerten, blühenden Gemeindeflächen – Orten, an denen sich Menschen gerne aufhalten, wo Natur und Gemeinschaft zusammenkommen.

Gemeinden setzen verstärkt auf Grünflächen, Hausgärtner\*innen schaffen artenreiche Oasen, und die Gärtnerschaft entwickelt nachhaltige Anbaumethoden. Ein morscher Baum im Garten ist nicht mehr eine optische Katastrophe, sondern ein Habitatsbaum, ein Brutplatz für Fledermäuse und Vögel beispielsweise. Gemüsepflanzen werden in verrottbaren Töpfen kultiviert. Jede dieser Maßnahmen ist ein Baustein für eine klimaresiliente Zukunft. Mein Vorgänger hat mir einen wichtigen Satz auf den Weg mitgegeben: Angst ist ein schlechter Berater. Dieser Satz kommt mir oft in den Sinn. Angst lähmt uns, lässt uns erstarren. Aber gerade jetzt ist Bewegung und Entwicklung von Nöten.

Ein zentraler Faktor ist dabei die Bildung: Als Landesberufsschule der steirischen Gärtner\*innen spüren wir zwar den Rückgang der Lehrlingszahlen, gleichzeitig wächst jedoch das Interesse an ei-

ner Gärtnerlehre im zweiten Bildungsweg. Wir beobachten, dass Erwachsene mit großer Motivation in das zweite Lehrjahr der Gärtnerausbildung einsteigen. Möglicherweise gewinnt dieser Beruf ab einem Alter von 20 Jahren an besonderem Reiz?

In Growi werden seit einigen Jahren berufsbegleitend Gärtner\*innen und Gemüsegärtner\*innen ausgebildet, die ihr Wissen weitergeben, für die Branche zur Verfügung stehen und als Multiplikatoren wirken. Ihr seid diejenigen, die nicht nur Gärten, sondern auch Bewusstsein wachsen lassen.

Auch Mobilität verändert sich: Das Klimaticket und gut ausgebaute Radwege sind Beispiele dafür, wie umweltfreundliche Alternativen gefördert werden. Das Land Steiermark setzt auf Ausbau der Sonnenenergie und auf E-Mobility. Am Dach der neuen Garten- und Landschaftsbauhalle in der Gärtnerei sorgt eine Photovoltaik-Anlage für die Stromversorgung. Und unser Schulgebäude wurde nach klimawirksamen Kriterien renoviert und leuchtet nun freundlich und sonnengelb!

Viele Dinge haben sich hier in der Gartenbauschule verändert. Wir laden herzlich zum Besuch der Gartenbauschule und der Lehrgärtnerei am Tag der offenen Tür im Rahmen des Großwilfersdorfer „Patrizi-Kirtags“ am Sonntag, dem 30. März 2025 ein. Wie hat schon Karl Farkas gesagt: „schau'n Sie sich das an“ ☺

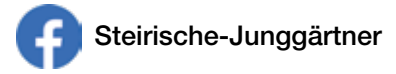
Viel Freude beim Lesen des neuen Junggärtner-Kuriers und eine blühende Zeit im Garten!

**DI Martina Teller-Pichler**  
Direktorin der Gartenbauschule



Valentinsaktion bei Herstück81

**By the way:** Um unsere Junggärtner\*innen bestmöglich zu fördern, danken wir Ihnen für die Überweisung des Mitgliedsbeitrags!



## LIEBE JUNGGÄRTNERINNEN, LIEBE JUNGGÄRTNER! IM AUFWÄRTSTREND

**V**ieles ist bereits passiert, aber wir haben noch viel vor. Ein Junggärtner-Winterseminar wurde organisiert, und der erste Ausflug war auch erfolgreich. Auch heuer merke ich wieder einen Aufwärtstrend bei den Steirischen Junggärtnern.

Letztes Jahr konnten wir wieder ein paar Unternehmungen durchführen. Zu Beginn des Jahres wurde geschnapst und im Sommer waren wir im Waldviertel bei Sonnentor und haben die Erlebnissgärten von Kittenberger unsicher gemacht. Leider war für mehr nicht viel Zeit, da es ja das Winterseminar 2025 zu organisieren galt. Mehr dazu im Inneren des Kuriers.

Solltest du Interesse haben, bei uns mitzumachen, beziehungsweise dir den ganzen Haufen mal anzuschauen, würde es mich sehr freuen, dich entweder beim Patrizikirtag auf einen Kaffee im Junggärtnercafé begrüßen zu dürfen oder du bist einfach bei einer unserer vielen Aktivitäten heuer dabei.

Ich denke, heuer wird der Verein der Junggärtner aufblühen.

Herzlichst

**Ferdinand Lienhart jun.  
Obmann**



**IMMER  
WIEDER  
URLAUB**



Am Sonntagsberg 39, A-8271 Bad Waltersdorf  
Tel. 0664 / 735 77 559, urlaub@sonntagsberghof.at

**SONNTAGS  
BERG  
HOF**  
HOTEL GARNI\*\*\*\*FAM. FIEDLER



MITGLIEDSBEITRAG 2025 (SIEHE LETZTE SEITE!):

# DER BEITRAG RUFT – ZEIT FÜR EURE HELDENTAT!

Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser!

Es gibt viele Wege, Gutes zu tun – einer davon ist so einfach wie eine Überweisung! Mit eurem Mitgliedsbeitrag von € 15,- sorgt ihr dafür, dass unser Verein weiterhin die Gärtnerjugend mit tollen Angeboten unterstützen kann.

Also seid großzügig, rettet unsere Kasse vor der Einsamkeit!

Alle Einzahler bis 1. Mai 2025 nehmen auch an unserem Gewinnspiel teil!

Zu gewinnen gibt's:

**1. Preis:**

Eine Übernachtung für 2 Personen bei Familie Fiedler am Sonntagsberghof in Bad Waltersdorf, sowie ein Thermeneintritt: <https://www.sonntagsberghof.at/>

**2.–9. Preis:**

Einen Thermeneintritt für die Heiltherme Bad Waltersdorf

**10.–15. Preis:**

Ein Bio-Kräuterkisterl aus der Gärtnerei in Großwilfersdorf

Wir bedanken  
uns bei den  
Sponsoren für  
die Bereitstellung  
der Preise!



BAD WALTERSDORF

HEILTHERMEN  
RESORT

## DAY SPA / TAGESWELLNESS

Wohlfühlmomente, ganz ohne Übernachtung. Genießen Sie die neue Hoteltherme mit Naturbadeteich, Thermalpools, Schwimmbecken, Saunen, eigenem Damen-Spa und gemütlichen Ruheoasen.

**Day Spa Plus im Heilthermen Resort:**

- Begrüßungsgetränk im Bistro Teichblick
- Frühstücksbuffet im Hotel
- Zugang zu beiden Thermen im Resort: Hoteltherme & Heiltherme
- gepackte Badetasche und parken im Parkdeck

€ 89,- p.P.

Mehr Infos oder direkt buchen:  
[heiltherme.at/dayspa](https://heiltherme.at/dayspa)



\* TIPP: Entdecken Sie unsere neuen Superior Doppelzimmer und Suiten für noch längere Entspannung!





**STEIRISCHE GÄRTNERLEHRLINGE  
BEIM BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB 2024**

# DAS GROSSE KRÄFTEMESSEN

**I**m September 2024 fand in St. Johann im Pongau der Bundeslehrlingswettbewerb der Gärtner statt – das große Kräftemes- sen der besten Nachwuchsgärtner:innen aus ganz Österreich. Zwei Tage lang ga- ben die Teilnehmer:innen ihr Bestes, um sich den begehrten Titel des Staatsmeisters zu si- chern.

Für das Team Steiermark, bestehend aus Stefanie Rosenbaum (Baumschule Höfler), Sofie Buchber- ger (Styria Plant) und Lena Mosbacher (Garten- bau Kubart), hieß es volle Konzentration auf große und kleine Fertigkeiten: Glasflächen berechnen, Obstbäume setzen, das Nivelliergerät richtig be- dienen, Trittplatten verlegen und Pflanzen für den optimalen Standort auswählen – und das alles unter enormem Zeitdruck!

Nach einem intensiven ersten Tag wurde der Abend auf einer Alm gefeiert. Neue Freundschaften wurden geschlossen, es wurde gelacht, ge- gessen und in bester Stimmung auf die gemein- samen Erlebnisse angestoßen.

Am zweiten Tag standen die Teamwettbewer- be an. Im Floristikbewerb entstanden unter dem Motto „Upcycling“ beeindruckende Kreationen. Im Gestaltungsbewerb trotzten unsere tapferen Steirerinnen dem strömenden Regen und ver- wandelten die Fläche in einen Traumgarten.

Das große High- light des Wett- bewerbs war der feierliche Gala- abend, der den krönenden Ab- schluss einer hervorragend or- ganisierten und fairen Veran- staltung bildete. Auch wenn es dieses Mal nicht für einen Platz auf dem Sieger- podium gereicht hat – dabei zu sein war ein wichtiger Mei- lenstein in der Gärtnerkarriere unserer drei ta- lentierten Teil- nehmerinnen!



**#Bundeslehrlingswettbewerb  
#GärtnerNachwuchs #TeamSteiermark  
#LeidenschaftFürsGrün #Nachhaltigkeit  
#Floristik #Gartenbau**

**Ingrid Niederl und Martina Teller-Pichler**



ERFOLGREICHE LEHRABSCHLUSSPRÜFUNGEN IM GARTENBAU:

# EIN MEILENSTEIN UNTER STRAHLENDER SONNE

**D**er Juli – genauer der Mittwoch in der ersten Ferienwoche – markiert traditionell den Haupttermin für die Lehrabschlussprüfungen im Gartenbau – so auch in diesem Jahr. Bei bestem Wetter stellten die angehenden Gärtner\*innen ihr Können unter Beweis und meisterten diesen entscheidenden Schritt ihrer Ausbildung.

Die Prüfungen bestehen aus einem Hauptfach (Zierpflanzenbau, Gemüsebau oder Baumschulwesen) und einem Nebenfach (Garten- und Landschaftsbau oder Floristik) sowie einer praktischen

Prüfung, bei der das erlernte Wissen direkt angewendet werden muss. Die Anspannung war groß, doch unsere Prüfer\*innen sorgten für eine faire und angenehme Atmosphäre.

Am Ende war die Erleichterung ebenso spürbar wie die Freude: Strahlende Gesichter, stolze Absolvent\*innen und eine genussvolle Feier prägten den Abschluss dieses bedeutenden Tages.

Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Prüflingen sowie ein großes Danke an die Prüfungskommission und an Ing. Franz Heuberger von der LFA für die wertschätzende Zusammenarbeit!



# ABSCHLUSSKLASSEN 3. GBS



**18.11.2024–31.1.2025**

**KV: Ralf Kettwich**

*Lisa Almer, Lorena Bressan, Nikolai Derntl, Manuel Dittmann, Jasmin Gschoderer, Andreas Kober, Maurice Krankenödl, Johannes Loidl, Julian Neumeister, Nelli Olet, Fabian Pflieger, Julia Rath, Leona Reiter, Marie-Theres Schweiger, Fabian Strasser, Alina Winkler, Tanja Wipfler, Alina Wrumetz*



**29.4.2024–5.7.2024**

**KV Regina Neuhold-Krainer**

*Matthias Braun, Sofie Buchberger, Armand Craete, Julia Friedl, Laura Haushofer, Hans-Peter Karner, Anika Kienreich, Lena Mosbacher, Erik Naderi, Noah Pichler, Alexander Rudolf, Nora Schinnerl, Laura Schlögl, Simon Schnedl, Daniela Schögler*

# GROWI-SCHULE: ERFAHRUNGEN ...

**CHIARA:** „Da es für alle ‚Schüler‘ der zweite Bildungsweg ist und für viele eine Interessens/Hobby-Ausbildung ist, ist die Begeisterung für das Gärtnern ständig präsent, auch in den Pausen läuft der „Gärtnerische Schmäh“. Es ist so toll neue Leute mit den gleichen Interessen zu treffen und über diese zu plaudern.“

**MONIKA:** „Nach eineinhalb Jahren Unterricht, strebern für und zittern vor Prüfungen und bereits bestandener Erkennerstraße, macht sich neben wachsender Nervosität vor den Abschlussprüfungen auch große Wehmut bemerkbar, dass bald das Ende des ‚Gärtner-werdens‘ naht. Schule mit urcooler gleichgesinnter Klassengemeinschaft und lernen, was man liebt – was kann schöner sein...“



**PETRA:** „Wer hätte gedacht, dass uns unser Schul-Latein nochmal so nützlich sein wird? Ich habe auf jeden Fall Hochachtung vor allen Gärtnerinnen und Gärtnern gelernt, vor ihrem riesigen Wissen über Pflanzen und alles, was damit zusammenhängt. Und meine motivierten KlassenkollegInnen und unsere engagierten LehrerInnen machen auch anstrengende Schultage vergnüglich.“

**MARKUS:** „Als Betriebsübernehmer im 5. Jahr genieße ich die Chance zur Weiterbildung im berufsbegleitenden Format sehr. Es wäre anders zeittechnisch nicht machbar. Der Austausch mit Schulkollegen und Lehrern ist super und sehr wichtig. Unsere Erfahrungen im Betrieb mit Menschen, die im 2. Bildungsweg einen Wechsel der Branche zum Gärtner gewagt haben, sind sehr gut.“



**VIKTORIA:** „Ich habe eigentlich in einem anderen Berufsfeld meine Ausbildung absolviert und bin dann eher als Quereinsteiger in den elterlichen Gemüsebaubetrieb eingestiegen. Ich habe mich sehr gefreut, als ich auf das Angebot des ‚GärtnerIn werden‘-Lehrgangs gestoßen bin, da ich so einfach berufsbegleitend die Facharbeiterausbildung nachmachen kann. Die Schule hat mir geholfen, ein allgemeines Verständnis für Pflanzen und die Gartenarbeit zu bekommen und außerdem spürt man, wie vielseitig dieser Beruf sein kann und wie viel es noch zu entdecken gibt.“

**IRMGARD:** „Die berufsbegleitende Variante zum GärtnerIn werden am zweiten Bildungsweg ist vor allem auch für mich im fortgeschrittenen Alter von 50+ eine sehr gute Möglichkeit noch einmal die Schulbank zu drücken. Es ist für mich lehrreich, oft herausfordernd und auch spannend zu beobachten wie ich auf den mir doch ungewohnten Schulalltag reagiere. Ich freue mich über unsere sehr harmonische Klassengemeinschaft und bin gleichzeitig auch schon froh, wenn ich im Juni den Abschluss habe.“



NEUES AUS DER KREATIVWERKSTATT:

# DIY – BLÜTEN AUS WICKELDRAHT

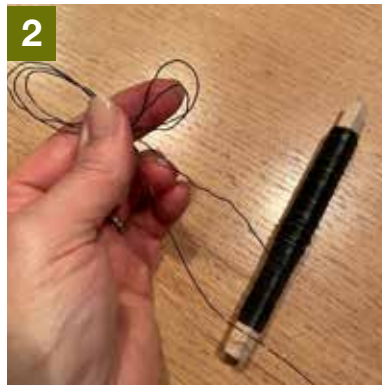
Beim Blumenbiegen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Man kann einfach simple Blütenformen auf einem Blatt Papier vormalen und anschließend versucht man diese Formen nachzubiegen.

Bedarfsliste: Schwarz geglähter Wickeldraht – Stärke 0,6mm

Eine simple Blütenform kann auch einfach in der Hand zusammengelegt werden. Schrittweise geht dieses wie folgt:



1 Drahtspule auf ca. 20cm abwickeln (Blumenstiel)



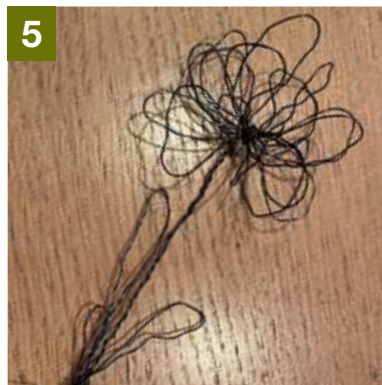
2 zwischen Daumen und Zeigefinger Schlaufen legen, je nach Blütenfülle ca. 8–10mal



3 Mittelpunkt der Blüte ca. 4mal umwickeln



4 Drahtspule und Blütenstiel miteinander verdrehen



5 Blütenblätter formen, nochmals alle Drähte verzwirbeln und Draht abschneiden

Aus dieser einfachen und schnellen Technik können viele unterschiedliche Werkstücke angefertigt werden.

Das gleichmäßige Drehen und Wickeln verschafft Ruhe.

Viel Freude bei dieser Arbeit!

Niederl Ingrid, BEd





## JEDEM ANFANG WOHNTE EIN GANZ BESONDERER ZAUBER INNE! GEMÜSEBAULEHRGANG 24/26 – EINE GANZ BESONDERE AUSBILDUNG

**M**it großer Freude konnten wir im September 2024 einen neuen, diesmal berufsbegleitenden Facharbeiterlehrgang für Gemüsebau beginnen. Voller Tatendrang und Neugierde starteten gleich 29 Leute die völlig neu aufgestellte Ausbildung. Einmal im Monat heißt es nun: ab nach Growi und die Freitage und Samstage gleich „hard-core“ 10 Stunden täglich mit viel Info, Wissen, neuen Erkenntnissen und Erfahrungen zu füllen. Vom Gemüsebeet direkt in die Klasse – eine ganz schöne Umstellung!

Manche der „Gemüslers“ (wie ich als Klassenvorstand sie gerne nenne!) sind völlig neu in der Branche, Quereinsteiger sozusagen, andere wiederum können schon auf einige Monate und sogar Jahre an Berufserfahrung im Gemüseanbau, teilweise sogar auf eigenen Betrieben zurückgreifen. Ein lustiger, sehr interessierter Haufen also, eine Freude und riesige Herausforderung für uns Lehrer von Growi mit diesen Erwachsenen zu arbeiten, zu ler-

nen und alle unter einen Hut zu bringen, gibt es doch immer so viele Fragen und interessante Themen zu diskutieren. Was uns alle eint, ist das große Interesse an der Marktgärtnerei und dem Anbau von Gemüse, die Liebe an der Arbeit in der Natur und die oft dreckigen Hände und Schuhe. (such is vegetable-farmers life!)

Unterstützt werden wir auch heuer wieder von den Fachleuten der LK Steiermark, Abteilung Gartenbau: Renate Fuchs gab uns wieder einen sehr praxisnahen Einblick in den Fruchtgemüse-Anbau und bei Sonja Stockmann geht's dann um die Pflanzenstärkung. Es freut uns auch sehr, gleich zwei neue Lehrer im Boot mit dabei zu haben: bei „Technikfreak“ Reinhold König (im äußerst positiven Sinne!) musste unsere Fräse ganz schön was aushalten, da wurde zerlegt, geschmiert, Öl gewechselt und Messer getauscht, und bei der „Gemüsebäuerin per excellence“ Christa Wonisch gibt es allerlei Interessantes zum Thema Unternehmensführung und den Gemüseanbau zu hören. Sehr praktisch, dass sie auch gleich ihren eigenen Betrieb mit den



Teilnehmern des Lehrganges besuchen konnte – dort gibt's nämlich immer was zu sehen und zu staunen! (die besten Melonen zum Beispiel!) Auch Eva Maria Lipp und Julia Kogler (LK Hartberg) sind im Gegenstand Vermarktung und Verarbeitung wieder an „board“ und geben ganz viele wertvolle Tipps zum Thema Gemüse verarbeiten, einkochen oder was man bei Etiketten so alles beachten sollte! Über Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers informierte uns wieder Herr Bohnstingl von der LAK. Außerdem sind wir in diesen Monaten schon ganz schön: So waren wir schon in der Gemüsewelt Frutura in Blumau und bestaunten nicht nur die riesigen Glashäuser, Tunnel und die Champignonzucht, sondern auch gleich den Staatsmeister im „Riesen - Kürbiszüchten“! Bei Anna Ambrosch am Jaklhof gab's einen Input über Wintergemüse und eine tolle Verkostung von bunten Rettichen und Mairüben! Einige schafften es sogar über die Hügel ins Burgenland zu Hannes Peischel, der von unzähligen Herausforderungen im Gemüsebaualltag und einer sehr interessanten Unterflurbewässerung zu erzählen wusste. Am Biohof Zehrfuchs kann man als Gemüse-Azubi natürlich auch nicht vorbei – regenerativer Gemüsebau, SoLaWi, Lagertechnik und die selbstgemachte Anzuchterde aus Kompost - da könnte man stundenlang zuhören! Tja und die Marktgärtnerei am Buchberg (hinter dem Tierpark Herberstein) darf ich auch nicht vergessen: „leanfarming“, Verkauf, Gerätschaften und viel Wintergemüse gab's auch dort zu sehen! Ganz lustig war's auch beim Biohof Scharler in Nitscha – Anfahrtsschwierigkeiten und einen sehr originellen aber vifen Betriebsführer! Das Jungpflanzenhaus mit Topfmaschine, Presswürfelmaschine und selbstgebauten Heitztischen hat uns dann aber wirklich vom Hocker gehauen!

Vielen Dank an die Betriebe, die uns immer bereitwillig aufnehmen und ihr Wissen weitergeben! Zwischen durch werkeln wir auch gerne mal bei uns in der Gärtnerei in Growi: Jungpflanzenanzucht, Stecklings-Vermehrung von Kräutern, Aussaat und Pflanzung von Vogerlsalat oder Salaten, Saatgutformen, das Bodenproben-Nehmen, das richtige Anlegen der PSA oder eine Spritzbrühe anzurühren muss gelernt werden! Und wie man die verschiedenen Mäusefallen erfolgreich einsetzt und „scharf“ macht, wissen die meisten jetzt auch schon!

Wir haben aber noch so viel zu lernen und wollen noch ganz viel sehen, wir träumen noch von DEM LVZ Wies, DER Kleinen Farm, DEM Zinsenhof, von Betrieben in Salzburg und Oberösterreich!

Einer der Höhepunkte des Jahres wird sicher die Anfang März stattfindende „Fib!“- Tagung in St. Pölten sein, wir erwarten schon ganz gespannt sehr interessante Vorträge, Sessions und Betriebsbesichtigungen! Wir sind dabei!

Als Klassenvorstand freue mich auf noch auf viele weitere Stunden und Tage mit meiner Gemüseklasse! Die Zeit verrinnt – nächstes Jahr steht schon die FAP vor der Tür, die Facharbeiten müssen geschrieben werden ... ach, so viel zu tun! Gemeinsam werden wir das aber sicher schaffen!

Vielleicht bist du jetzt auf den Geschmack gekommen? Neue Gemüsegärtner braucht das Land! Na dann, schnell anmelden oder Infos auf der Homepage oder im Sekretariat der Schule einholen!

**KV Regina Neuhold-Krainer**



14 EUROPÄISCHE JUNGGÄRTNER-TEAMS KÄMPFEN UM DEN TITEL

# ÖSTERREICH GEWINNT DIE HORTI CHALLENGE 2024 IN ESTLAND!

**T**eam Langenlois Sieger bei der Horti Challenge, Team Großwilfersdorf dicht auf den Fersen.

Unsere Stecklinge sind sicher alle gewachsen, wir hätten nur ein paar mehr in der Zeit schaffen sollen, um alle Punkte zu bekommen! Ok, Veredeln ist schon mal besser gelungen.

Maske ist Maske dachten wir bei der Aufgabe, „Pflanzenschutz Sicherheitskleidung richtig anziehen“ und setzten statt der Vollatemschutzmaske kurzerhand eine Corona-Maske auf. Eben die Macht der Gewohnheit. Eines kann man getrost sagen: Wir machten die schönsten Saatkistchen und auch die von uns pikierten Pflanzen standen kerzengerade und wie Soldaten in einer Reihe.

Im Mai machten sich 14 Junggärtner-Teams aus ganz Europa auf den Weg nach Estland um dort bei der Hortichallenge 2024, einem europäischen Gärtner-Berufswettkampf, ihr Können unter Beweis zu stellen: 2 Teams aus Österreich (Langenlois und Großwilfersdorf), zwei belgische Teams, weiters je ein Team aus Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Holland, Irland, Lettland, Luxemburg, Norwegen, Polen und Rumänien.

Für die Gartenbauschule Growlfersdorf traten **Katharina Wurm** von der **Baumschule Loidl** in Kaindorf und **Demian Kreinz** von der **Gärtnerei Friedl** in Graz an. Ebenso dabei **Leonie-Marie Hochfellner** von der **Gärtnerei Kamaritsch** in Pöls als Mentalcouch für die beiden Wettkämpfer und zuständig für das Zeitmanagement und **Alexander Perl**, ehemaliger Lehrling der **Gartenbauschule Großwilfersdorf** und jetzt Mitarbeiter der **Gärtnerei Edler** in Graz. In Estland als Trainer und Berater für das Steirische Team zuständig.

Im Südosten des Landes liegt Rāpina. Dort steht die führende Gartenbauschule von Estland. Sie liegt in einem sehr schönen Park mit einer beachtlichen Gehölzsammlung. Sie hat eine tolle Ausstattung: Ein zwar kleines aber modernes Gewächshaus. Ein Modell eines Glashauses zum Simulieren der Auswirkungen von Klimasteuerungsmaßnahmen.

Lehrer und Gärtner aus der Region rund um Rāpina haben 20 anspruchsvolle Aufgaben für die jungen Gärtner aus ganz Europa vorbereitet, wo gärtnerisches Geschick, logischer Hausverstand, Schnelligkeit und Exaktheit bei der Ausführung gefragt waren.



# HortichALLENGE 2024

Die Steirischen Teilnehmer haben sich auf den Wettbewerb sehr gewissenhaft vorbereitet und sich deshalb gute Chancen für die Platzierung ausgerechnet.

Aber irgendwo in Europa gibt es eben Junggärtner, die halt um eine Spur schneller mit dem Aufsitzrasenmäher um den ausgesteckten Parcours flitzen. Beim Herausschmecken einzelner Bestandteile eines gemischten Salates war das Team Grosswilfersdorf ganz vorne dabei und konnte fast jede Zutat botanisch richtig benennen. Nur eine andere Nation hat ein Gewürzkörnchen mehr in ihrer Salatschüssel korrekt identifiziert.

Viel zu wenig Punkte erhielten unsere Wettkämpfer für ihre Kreativität beim Zusammenschrauben eines Vogelhäuschens. Anscheinend haben die estnischen Preisrichter beim Bewerten der prächtigen Hütte noch nie was vom Grundsatz „Schief ist modern“ gehört.

Und die besten Junggärtner innerhalb Europas waren bei diesem Wettbewerb unsere Kollegen aus Niederösterreich. Sie waren bei vielen Aufgaben um die entscheidende Nasenlänge vorne und haben sich deshalb verdient den Sieg geholt. Wir gratulieren dem **Team aus Langenlois, Emil Obetzhauser und Jürgen Piller**.

Für uns war die Reise trotzdem ein Erfolg. Wir haben wieder Neues gelernt. Sahen zwei schöne Länder, Lettland und Estland, trafen freundliche Menschen, knüpften internationale Kontakte.

Ermöglicht haben diese Reise unter anderem die für alle Branchen des Gartenbaues wichtigen Partner mit ihrem Sponsoring, die **Steiermärkische Landarbeiterkammer**, die **Österreichische Hagelversicherung**, die **GBC Österreich** und der **Steirische Gartenbauverband**.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Reisebericht von  
**Leonie-Marie Hochfellner** und **Alexander Perl**





ERASMUS PLUS:

## Blicke über den Gartenzaun

**E**rasmus plus macht's möglich: Internationale Praktika und Arbeitserfahrungen – Fortbildungen in einem anderen Land – Austausch mit internationalen Berufskollegen.

Seit vielen Jahren gibt es die Möglichkeit für Auszubildende und Berufseinsteiger, Ausbilder und Lehrkräfte, Auslandserfahrungen verschiedener Art von Erasmus plus, dem Bildungsprogramm der EU gefördert zu bekommen. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie der Europea Austria, der Landjugend Österreich, der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft, der Bildungsdirektion und seit heuer auch mit dem neu gegründeten Konsortium der steirischen Fachschulen, bestens organisiert durch Claudia Drechsler von unserem Bildungsreferat.

Zahlreiche Personen haben schon die Vorteile dieser Programme in verschiedenen Zielländern nutzen können. Die Gartenbauschule Großwilfersdorf ist im Austausch mit der deutschen Partnerschule in Ochsenfurt-Kitzingen bei Würzburg. Vergangenen Herbst waren z. B. vier Auszubildende aus Deutschland in steirischen Betrieben für eine zweiwöchige Praxis. Der Dendrologe Klaus Körber war als Vortragender bei der Agrarpädagogika im

Schloss St. Martin und mit Auszubildenden aus Veitshöchheim in der Steiermark, u.a. in der Gartenbauschule Großwilfersdorf und der Baumschule Loidl. Mehrere Fachschulen unterschiedlicher Sparten haben im Vorjahr Gruppen nach Teneriffa entsandt und einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten Einblicke in das Langzeitprojekt Regenwald der Österreicher in Costa Rica gewinnen.

Selber war ich vor einigen Jahren im Februar in der glücklichen Lage ein mehrwöchiges ‚Job-Shadowing‘ in England absolvieren zu dürfen, und zwar im Garten bzw. in der Gärtnerei von **Great Dixter** in Northiam, East Sussex. Great Dixter ist nicht nur ein Meisterwerk der Gartengestaltung, das seit über einem Jahrhundert für innovative Pflanzenkombinationen und seine historische Architektur bekannt ist, sondern hat sich auch zu einem international renommierten, Ausbildungszentrum für Jung und Alt entwickelt. Ursprünglich in den 1910er Jahren durch die Familie Lloyd und Edwin Lutyens im Stile der Arts- and Craft -Bewegung angelegt, wurden die Great Dixter Gardens durch den Gartenschriftsteller **Christopher Lloyd (1921–2006)** international bekannt. – Bitte lest seine Bücher! (Tipp: ‚The well tempered Garden‘ oder ‚Cuttings‘, – ja, gibt's eh auch auf Deutsch.)

Heute leitet Fergus Garrett den Garten, der sehr dynamisch und mit großem Einsatz Lloyds Erbe in gärtnerischer, unternehmerischer und edukativer Hinsicht in Form einer Stiftung fortsetzt.



**Long Border:**

Gemischte Bepflanzung aus Stauden, Gehölzen, Annuellen, Biennen, ca. 60m lang und über 4m breit!

**Herausragende Bereiche der Gartenanlage** umfassen:

- Das berühmte **Long Border**, ein klassisches ‚Mixed Border‘ (Beet mit Stauden, Gehölzen, Einjahres- und Zweijahresblumen etc.) mit experimentellen Farb- und Formkontrasten
- **Topiarien** (Formschnitt) und strukturierte Hecken im Arts-and-Crafts-Stil
- **Senkgarten (Sunk Garden)** bei den historischen Oast Houses (Hopfendarren) mit einem oktogonalen Wasserbecken und innovativer, jahreszeitlicher Bepflanzung beginnend mit Schneeglöckchen bis hin zu einem Feigenspalier.
- **Exotic Garden** wo in einem begrenztem Gartenteil aus einem alten Rosengarten ein dichter Dschungel aus Blattpflanzen wie Bananen und Alocasien, aber auch Koniferen, weiters Dahlien, Cannas uvm. entstand.

- **Wiesenflächen** mit Frühlingsblühern wie Krokussen, Narzissen, Buschwindröschen und Camassias, später blühen dann einheimische Orchideen.
- **Pot – Displays** aus saisonalen Arrangements von Topf- und Kübelpflanzen aller Art, darunter Beet- und Balkonpflanzen, Gehölze und Stauden.
- **Obst- und Gemüsegarten:** Strauch- und Baumobst sowie verschiedene Kräuter und Gemüse.
- **Dixter Farm** wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene an gartenbaulichen Fortbildungen teilnehmen können.



**Mixed:**

Miscanthus, Astern, Kapuzinerkresse, Gehölze...

Wichtig ist die betriebseigene Gärtnerei, in der auf sehr traditionelle Art Pflanzen für den Garten aber auch für den Verkauf produziert werden. Der Versand erfolgt u.a. bis in die USA was nicht nur wegen der Pflanzenschutzbestimmungen eine Herausforderung darstellt.

Für mich war es eine äußerst wertvolle Erfahrung einmal an so einem Ort hinter die Kulissen schauen zu dürfen. Interessant waren die Arbeitsweise und Einstellung der englischen Kollegen, das hohe sozi-



**Mixed:**  
Gräser, Artemisia,  
Eupatorium, Canna,  
Amaranthus ...

ale Ansehen das der Beruf des Gärtners in England genießt und auch Ausflüge (mit Linksverkehr!) in die nähere und weitere Umgebung wie z. B. die Beth Chatto Gardens, West Dean, Wisley, Kew, Sissinghurst u.a. National Trust Gärten. Die Unterbringung erfolgte im wunderschönen historischen Gebäude aber mit Frühtemperaturen von am Nachtkästchen gemessenen sieben Grad Celsius ('loveley'), was lediglich einige Grad höher als die Außentemperatur war, weil die Hackschnitzelheizung, die, wie man mir erklärte, aus Österreich stammte, anscheinend nicht immer richtig funktionierte.



**Pot Display:** Topfpflanzen, im Hintergrund Topiary aus Buchs („cup&saucer“)

Das maritim geprägte Klima erlaubte es den gesamten Februar über im Freien zu arbeiten und die Gärten für den Saisonstart vorzubereiten. Die Tee-pause ist leider zu dieser Jahreszeit gestrichen weil es früher als bei uns finster wird und das Tageslicht so viel als möglich genutzt werden muss. Wichtige Kleidungsstücke waren Gummistiefel, die Regenjacke und Regenhose. Bei der Rückfahrt war ich dann sehr froh, mit dem Auto gekommen zu sein, denn sonst hätte ich ja kaum Pflanzen mitnehmen können! (-für die Pflanzen hatte ich GsD daheim schon ein Beet vorbereitet!)

Angeregt durch diesen winterlichen Aufenthalt nahm ich in Folge an mehreren Symposien, die öfter im Jahr von Great Dixter angeboten werden, teil.



**Topiary:** Formgeschnittene Eiben

Ich bin in diesem Zusammenhang sowohl meinem Arbeitgeber, dem Land Steiermark, respektive der Schulabteilung unter LSI Ing. Hannes Hütter, als auch meinen englischen Gärtnerkollegen, allen voran CEO und Head Gardener Fergus Garrett sehr dankbar für die Unterstützung der Möglichkeit zu diesen wertvollen Erfahrungen. Gut, dass es Erasmus plus gibt! Solltest auch Du Interesse an einer Auslandsaufenthalt haben, melde Dich in der Gartenbauschule!

Für die Gartenbauschule Growlfersdorf traten **Katharina Wurm** von der **Baumschule Loidl** in Kaindorf und **Demian Kreinz** von der **Gärtnerei Friedl** in Graz an. Ebenso dabei **Leonie-Marie Hochfellner** von der **Gärtnerei Kamaritsch** in Pöls als Mentalcouch für die beiden Wettkämpfer und zuständig für das Zeitmanagement und **Alexander Perl**, ehemaliger Lehrling der **Gartenbauschule Großwilfersdorf** und jetzt Mitarbeiter der **Gärtnerei Edler** in Graz. In Estland als Trainer und Berater für das Steirische Team zuständig.



**Symposium mit Fergus Garrett:**  
Teilnehmer aus USA, Australien, UK, Europa

Im Südosten des Landes liegt Răpina. Dort steht die führende Gartenbauschule von Estland. Sie liegt in einem sehr schönen Park mit einer beachtlichen Gehölzsammlung. Sie hat eine tolle Ausstattung: Ein zwar kleines aber modernes Gewächshaus. Ein Modell eines Glashauses zum Simulieren der Auswirkungen von Klimasteuerungsmaßnahmen.

Lehrer und Gärtner aus der Region rund um Răpina haben 20 anspruchsvolle Aufgaben für die jungen Gärtner aus ganz Europa vorbereitet, wo gärtnerisches Geschick, logischer Hausverstand, Schnelligkeit und Exaktheit bei der Ausführung gefragt waren.

**Dipl.-Ing. Stefan Hagn**



**Jobs to do:** Pruning the Cotinus | Propagating plants | Digging perennials  
Preparing Spring-Display | Working the border

## BLUMENSCHMUCK ALS FARBENFROHES SIGNAL WEISS-GRÜNER LEBENSQUALITÄT

# MACH MIT UND BLÜH AUF

**D**er Landesblumenschmuckbewerb ist eine der touristischen Erfolgsgeschichten in Kooperation mit dem Grünen Herzen der Steiermark und jedes Jahr aufs Neue eine schöne Tradition. Tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschönern die Steiermark mit beeindruckendem Blumenschmuck auf öffentlichen Plätzen, in Gärten oder auf Balkonen.

Mit dem Erwachen der Natur und dem Erblühen der ersten Pflanzen rückt auch der Starttermin für rund 35.000 Blumenbegeisterte immer näher, um am Landesblumenschmuckbewerb 2025 teilzunehmen und die Steiermark wieder in ein Blütenmeer zu verwandeln.

Die steirischen Gärtner, im Besonderen die Mitglieder der Blumenschmuck Gärtner, die Gewinnergutscheine zur Verfügung stellen und für den Blumenschmuck der Siegerehrung verantwortlich sind, stehen mit ihrer fachlichen Unterstützung und ihrem Wissen gerne zur Verfügung.

Neben dem öffentlichen Bewerb der Gemeinden stehen folgende Kategorien für die PrivatteilnehmerInnen zur Auswahl:

- Haus mit Vorgarten
- Balkon-, Terrassen- und Fensterschmuck
- Bewirtungs- und Beherbergungsbetriebe
- Bauernhof
- Bauernhof steile Hanglage
- Garten
- Wohlfühlgarten

Genauere Informationen und Anmeldeformulare unter [www.blumenland.at](http://www.blumenland.at).

Es besteht die Möglichkeit, als **Gast oder Juror bei den Bewertungsfahrten** teilzunehmen. Anfrage bitte an [flora@blumenschmuck.at](mailto:flora@blumenschmuck.at).

Wir möchten Sie schon jetzt recht herzlich zur Siegerehrung am **4. September in der Marktgemeinde Voralpe** einladen und wünschen Ihnen einen guten Start in die Gartensaison.

**Geschäftsführer Klaus Wenzel und Team**

### Blumenschmuckbewerb 2024



# Blumenschmuckbewerb „Die Flora“ | 25



## AUSLANDSPRAKTIKUM IN GRAZ

# ERASMUS ERMÖGLICHT AUSLANDSAUFENTHALT

**E**rasmus ist ein Förderprogramm der europäischen Union, das es sich zur Aufgabe macht vor allem allgemeine, aber auch berufliche Bildung, sowie Sport und generell die Jugend zu fördern. Unter anderem finanziert Erasmus Austauschprogramme ins Ausland für Schüler\*innen und Student\*innen jeglicher Ausbildungs- oder Studienrichtung.

Vor kurzem hatte die Berufsschule in Ochsenfurt (Bayern, DE) zum ersten Mal die Möglichkeit einer kleinen Gruppe von Schüler\*innen ein solches Auslandspraktikum über Erasmus anzubieten.

Acht Schülerinnen aus Deutschland machten sich in diesem Rahmen für zwei Wochen auf nach Graz und Umgebung. Die Hälfte von ihnen gingen nach Fehring um auf Schloss Stein praktische, pädagogische und ernährungstechnische Erfahrungen zu sammeln.

Die andere Hälfte bestand unter anderem aus zwei Gärtnerinnen, welche in der Gärtnerei der Gartenbauschule Großwilfersdorf tätig waren. Neben, ihnen schon bekannten Tätigkeiten, wie das Vermehren von Stecklingen und allgemeiner Pflanzenpflege, hatten sie auch erstmals die Möglichkeit einen Einblick in unbekannte Arbeitsabläufe, wie das Binden von Kränzen und Sträußen zu erlangen.

Die letzten beiden Schülerinnen waren angehende Floristinnen, die ihr Praktikum in privaten Betrieben (Florathek & Blumen Edler) in Graz absolvierten. Sie vertieften ihnen geläufige Arbeitsvorgänge im Bereich der Schnittblumenpflege und deren Verarbeitung.

Unverhofft, aber zur großen Freude der beiden Floristinnen ergab sich in der Zeit ihres Aufenthaltes die Gelegenheit die österreichische LAP (Lernabschlussprüfung) der hiesigen Floristk- Auszubildenden zu besuchen und die dort ausgestellten Werkstücke anzuschauen und mit den deutschen Abschluss-Werkstücken zu vergleichen.

Die acht Schülerinnen empfanden die zwei Wochen in Österreich als eine große Bereicherung, in denen sie wie erhofft neue Arbeitstechniken, tolle Bekanntschaften und ganz viel Motivation für ihr zukünftiges Berufsleben sammeln konnten. Sie können also eine solche Erfahrung jedem ans Herz legen, der eine solche Möglichkeit angeboten bekommt. Auch wenn es für ein paar der Schülerinnen das erste Mal war, alleine von Zuhause weg zu sein, nahmen die anfängliche Nervosität und eventuelle Ängste schnell ab und die neue Erfahrung konnte in vollen Zügen genossen werden.

**Charlotte, Pauline, Hannah und Nadine**



## Tag der offenen Tür „Patrizisonntag“ – 30.3.2025, 9.00–16.00 Uhr



### Am Schulgelände:

- **Schulinformation:** Beruf Gärtner\*in: der Lehrberuf  
Berufsbegleitende Facharbeiter-Lehrgänge: Gärtner\*in werden im 2. Bildungsweg, Gemüsegärtner\*in werden im 2. Bildungsweg, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr
- **Führungen** durch Schule und Internat
- **Blumentombola**

*Wir freuen uns  
auf Ihr Kommen!*



### Highlights in der Lehrgärtnerei:

- **Gewinnspiel:** Balkonblumen im Gesamtwert von € 350,- und viele schöne Preise zu gewinnen. Blumenstraußversteigerung und Verlosung um 14.30 Uhr mit Blumenkönigin Lisa II
- **Glücksrad/Floristik-Vorführung/Streichelzoo**
- **Gärtnercafé/Warme Küche/Mehlspeisen**
- **Saatgut-Verkauf „Arche Noah“**
- **Regionales Handwerk**



## KOMM IN DIE LEHRGÄNGE!

### Facharbeiter- Lehrgang Gemüsebau

Berufsbegleitende Ausbildung  
**Schulbesuch:** 2 Tage pro Monat  
**Dauer:** 2 Schuljahre

### Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Ausbildung  
**Schulbesuch:** 2 Tage pro Monat  
**Dauer:** 2 Schuljahre

Information und Anmeldung für beide  
**(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!  
Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147  
Tel.: 03385/670 | lfsgrossw@stmk.gv.at | www.growi.at

*Gutschein ...*

*... für 1 Kaffee und 1 Stück Kuchen  
Einzulösen am Patrizi-Sonntag  
im Junggärtner-Café!*



KÖSTLICHES REZEPT AUS DER SCHULKÜCHE:

# KLARE SUPPE MIT SPINATROULADE

## Zutaten:

1 l Gemüsesuppe,  
Schnittlauch und Karotten

### Palatschinken:

50g glattes Mehl  
1/8l Milch  
1 Ei  
Salz  
Öl zum Backen

### Fülle:

300g Blattspinat  
2 Eidotter  
2 EL glattes Mehl  
80 g Semmelbrösel  
Salz, Pfeffer und Knoblauch



Guten Appetit!

**M**ehl mit Milch und einer Prise Salz glattrühren, zuletzt das Ei unterrühren. In ein wenig Öl drei Palatschinken backen und auskühlen lassen. Den Spinat waschen und die Stiele entfernen. Spinat blanchieren, kalt abschrecken und gut ausdrücken. Spinat mit den Dottern mit einem Mixstab fein pürieren. Mehl und Brösel unterrühren und Masse würzen. Palatschinken mit der Spinatfülle bestreichen, einrollen und in Frischhaltefolie wickeln. Die Enden zubinden und die Rouladen ca. ¼ Stunde in Wasser köcheln. Rouladen im kalten Wasser abschrecken, auskühlen und in Scheiben schneiden. Rouladen-Scheiben im Suppenteller anrichten, Suppe eingießen und mit Schnittlauch bestreuen.

*Tipp: Karottenscheiben als Blüten sind sehr schön.*

„GÄRTNER\*IN WERDEN“

## ERFOLG BEIM STEIRISCHEN LANDESBEWERB DES GÄRTNERNACHWUCHSES



**B**ei strahlend blauem Himmel und Sonnenschein fand der diesjährige steirische Landesbewerb des Gärtner Nachwuchses statt. 25 motivierte Teilnehmer\*innen – Gärtner-Lehrlinge sowie Teilnehmer\*innen des berufsbegleitenden Facharbeiter-Lehrgangs „Gärtner\*in werden“ – stellten sich den vielfältigen Herausforderungen.

Der Wettbewerb gliederte sich in vier anspruchsvolle Teilbereiche: die Erkennungsstraße, den Wissenstest, den Gruppenbewerb und den Einzelbewerb.

In der Erkennungsstraße galt es, 60 verschiedene Objekte und Pflanzen korrekt zu identifizieren – eine Aufgabe, die nicht nur botanisches Wissen, sondern auch einen scharfen Blick erforderte. Parallel dazu forderte der Wissenstest das theoretische Fachwissen der Mitwirkenden heraus.

Der Gruppenbewerb, dessen Beteiligte per Losverfahren zu Teams zusammengestellt wurden, stellte die jungen Gärtner\*innen vor zwei anspruchsvolle Aufgaben. Im ersten Teil, dem „Gestaltungsbewerb“, musste anhand eines vorgegebenen Plans ein kleiner Garten gestaltet werden. Hierzu gehörten das Pflastern, das Verlegen von Rollrasen und die Auswahl sowie das Einsetzen der geeigneten Bepflanzung – alles unter Zeitdruck und mit dem Ziel, ein ästhetisch ansprechendes Ergebnis zu erzielen. Im zweiten Teil ging es um floristische Fähigkeiten: Innerhalb

einer Stunde sollten die Teams eine Tischdekoration kreieren. Ob opulenter Strauß oder elegantes Tischgesteck – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, doch mussten die Teams, die sich teilweise erst vor Ort kennenlernten, auch gut zusammenarbeiten.

Nach diesen beiden intensiven Teamaufgaben stand noch der Einzelbewerb an. An 15 Stationen wurden praktische gärtnerische Fähigkeiten geprüft: Von der Veredelung und dem Schneiden von Stecklingen über das Säen und Pikieren bis hin zum Zuordnen von Obst zu den richtigen Ästen und der Berechnung der benötigten Düngermenge. Ein anspruchsvoller Parcours, der die Vielseitigkeit und das Können des Gärtner Nachwuchses unter Beweis stellte.

Der krönende Abschluss des Tages war die Siegerehrung. Mit großer Spannung wurde verkündet, wer die besten Leistungen gezeigt hatte. Ein Damentrio konnte sich in diesem Jahr besonders hervortun: Stefanie Rosenbaum von der Baumschule Höfler (Puch b. Weiz) sicherte sich den ersten Platz, gefolgt von Sofie Buchberger von Styria Plant (Ebersdorf) und Lena Mosbacher von der Gärtnerei Kubart (St. Barbara im Mürztal), die den dritten Platz belegte.

Der steirische Landesbewerb hat einmal mehr gezeigt, wie engagiert und talentiert unser Gärtner Nachwuchs ist. Mit ihrem Wissen, Können und ihrer Begeisterung sind sie die Zukunft des steirischen Gartenbaus.

## UMWELTSTIFTUNG

# ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG ZUR FACHKRÄFTEENTWICKLUNG IM GARTENBAU

**Karriere im Gartenbau: Wie eine Umweltstiftung Quereinsteiger:innen fördert und Betriebe begeistert**

Die Gartenwelt erblüht auf neue Weise: Seit Herbst 2023 bietet die bundesweite Umweltstiftung eine einzigartige Chance für Quereinsteiger:innen und Erwachsene, eine verkürzte Lehre als Gartenbau-fachkraft zu absolvieren. Dieses Ausbildungsmodell ist ein Kooperationsprojekt der Movement Personal- und Unternehmensberatung GmbH, des Arbeitsmarktservice Steiermark, der Landwirtschaftskammer Steiermark und dem Ländlichen Fortbildungsinstitut Steiermark. Es begeistert nicht nur die 7 aktuellen Lehrlinge auf dem zweiten Bildungsweg, sondern bietet den Garten-

baubetrieben in der Steiermark die Möglichkeit, den immer wieder betonten Facharbeiter:innenmangel entgegenzuwirken.

## Vom Quereinsteiger zum Role Model

Begeisterung ist ansteckend. So schaffte es Marcel Felder, der im März ins dritte Ausbildungsjahr startet, als Role Model bei einer Informationsveranstaltung arbeitssuchende Menschen für die Ausbildung in dieser Branche zu interessieren. Daraus ergaben sich Chancen für 15 arbeitssuchende Menschen, die ein Praktikum in Gartenbaubetrieben planen, um eine eventuelle Ausbildung zu starten.



### Mehr als eine klassische Ausbildung

Ein besonderes Plus der Fachausbildung sind die vielfältigen Zusatzangebote des LFI Steiermark. Neben der schulischen und betrieblichen Ausbildung werden den Teilnehmer:innen spannenden Weiterbildungsmodule angeboten. Diese reichen von persönlichkeitsbildenden Seminaren über innovative Themen wie den Einsatz von Agrardrohnen, natürliche Schädlingsbekämpfung, Klimabäume bis hin zu Zukunftstrends wie Dächer- und Fassadenbegrünung. Auch Exkursionen und eine gezielte Vorbereitung auf die Facharbeiter:innenprüfung gehören zum Programm.

### Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten

Von der Ausbildung profitieren nicht nur die Teilnehmer:innen, sondern auch die Betriebe. Erwin Plettig sen., Inhaber eines Gartenbaubetriebes, ist von dem Modell überzeugt: „Ich bereue es

überhaupt nicht, zwei Lehrlinge über die Stiftung aufgenommen zu haben. Unsere Lehrlinge auf dem zweiten Bildungsweg sind interessiert und dankbar, dass sie als Erwachsene nochmal die Chance auf eine Ausbildung bekommen haben. Sie sind ein wahrer Glücksgriff für unseren Betrieb.“

### Kontinuierliche Weiterentwicklung

Die Ausbildung wird stetig evaluiert und an die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen und Betriebe angepasst. Diese speziell konzipierten Module sind über das Ausbildungsmodell hinaus für alle Interessierten zugänglich und können über die LFI-Website gebucht werden.

### Interesse geweckt?

**Weitere Informationen zur Ausbildung und den Zusatzangeboten finden Sie online:**



## NEUE LEHRKRAFT AN DER GARTENBAUSCHULE GROSSWILFERSDORF: CHRISTA WONISCH STELLT SICH VOR

**S**eit Herbst 2024 verstärke ich das Team der Gartenbauschule Großwilfersdorf als Lehrerin für Gemüsebau, Pflanzenschutz & Unternehmensführung.

Mein Name ist **Christa Wonisch** und ich bin in der Südoststeiermark auf einem Gemüsebaubetrieb aufgewachsen.

Nach meiner Matura sammelte ich zunächst Erfahrungen außerhalb der Landwirtschaft, bevor ich 2010 beschloss, am elterlichen Hof mitzuarbeiten. Die erste Sommersaison in der Gemüseproduktion zeigte mir, wie vielseitig und herausfordernd dieser Beruf ist. Die kälteren, damals noch gemüsefreien Monate nutzte ich für Au-Pair-Aufenthalte in Spanien und Mexiko, die meinen Horizont erweiterten und mein Interesse an anderen Kulturen und vor allem auch an außergewöhnlichen Lebensmitteln stärkten.

Im Herbst 2011 entschied ich mich für die Facharbeiterausbildung für Feldgemüsebau, die damals noch als Vollzeit-Schulbetrieb organisiert war. Neben wertvollen fachlichen Einblicken lernte ich in dieser Zeit Gleichgesinnte kennen – eine Verbindung, aus der die „Jungen WILDEN Gemüsebäuerinnen und Bauern“ hervorgingen, eine Vereinigung, der ich bis heute angehöre.

2014 folgte der nächste Schritt: der Meisterkurs. Dieser führte mich nicht nur nach Graz, sondern auch für mehrere Wochen nach Tirol. Trotz der

familiären Herausforderung – unsere Tochter war damals noch kein Jahr alt – konnte ich diese Ausbildung mit Unterstützung unserer Großfamilie erfolgreich absolvieren.

Auch am elterlichen Betrieb entwickelte sich in dieser Zeit viel: Während zu Beginn Paradeiser und Wassermelonen für den Großhandel produziert wurden, rückte nach und nach die Direktvermarktung in den Fokus. Heute bewirtschaften wir 0,8 Hektar Folienhäuser sowie Frei-

landflächen ausschließlich für den Direktverkauf. Besonders stolz sind wir auf unser Konzept „Gemüse nach Maß“, mit dem wir Gastronomiebetriebe mit besonderen Sorten, ungewöhnlichen Gemüsearten oder speziellen Reifegraden beliefern.

Unser Hof bietet neben dem Gemüsebau auch Apartments und ein Gästezimmer, zudem finden mehrmals wöchentlich Yoga-kurse statt.



Foto: Flucher

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meinem Mann und unseren beiden Kindern. Besonders das Reisen liegt uns am Herzen – vor allem in der kalten Jahreszeit zieht es uns in wärmere Regionen mit üppiger Vegetation. Und wenn wir zu Hause eine kleine Auszeit brauchen, genießen wir die kulinarische Vielfalt der regionalen Gastronomie.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe an der Gartenbauschule!

## AUSBILDUNGSWEGE IM GARTENBAU

# VIELFÄLTIGE AUSBILDUNGSWEGE ZUM BERUF GÄRTNER:IN:



**I**n den steirischen Gartenbaubetrieben wird derzeit auf Hochtouren gearbeitet. Frühblüher verlassen die Stellflächen, die neuen Beet- und Balkonpflanzen sowie erste Baumschulware werden zeitgleich geliefert und sollten möglichst bald getopft werden. „Dabei ist es wichtig, dass die Jungpflanzen besonders fachkundig betreut werden. Fachkräfte sind hierzu unbedingt notwendig“, sagt Ferdinand Lienhart, Obmann der steirischen Gärtner und Baumschulen.

Um eine ausgebildete Gartenbaufachkraft zu werden, können Interessent:innen unterschiedliche Ausbildungswege wählen. Die klassische dreijährige Lehre ist seit vielen Jahren einer der Hauptausbildungswege. Außerdem gibt es die Möglichkeit drei- und vierjährige Fachschulen zu besuchen. Neben der Gartenbauschule Ritzlhof (OÖ) und Ehrental (K) bietet auch Langenlois (NÖ) dieses System an. Das besondere dabei ist, dass der Abschluss mehrerer Lehrberufe möglich ist. Absolvent:innen können somit in einem Ausbildungsweg Lehrabschlüsse im Gartenbau, Floristik sowie Garten- und Grünflächengestaltung erreichen.

An der Gartenbauschule Großwilfersdorf wird ein berufsbegleitenden Facharbeiter-Lehrgang für interessierte Quereinsteiger:innen des Garten- sowie des Gemüsebaus angeboten. Dieser findet zumeist Freitag und Samstag jeweils einmal pro Monat statt. Dabei besteht die Möglichkeit innerhalb von zwei Jahren die Voraussetzungen für den Facharbeiter:innen- Abschluss zu erhalten. Neben dem Abschlusszeugnis sind drei Jahre Praxis im Gartenbau notwendig, um die Berechtigung zum Antritt bei der Facharbeiter:innen-Prüfung zu erhalten. Der Besuch des Lehrgangs ist kostenlos, weitere Kosten (z. B. Exkursionen) sind selbst zu tragen. „Auf diese Lehrgänge sind wir besonders stolz. Die Teilnehmer:innen sind hoch-

motiviert und entscheiden sich bewusst für die grüne Branche“, sagt Martina Teller-Pichler, Direktorin der Gartenbauschule Großwilfersdorf.

Als vierten Ausbildungsweg steht die bundesweite Umweltstiftung als Option zur Verfügung. Sie ermöglicht eine verkürzte, zweijährige Lehre zur Gartenbaufachkraft. Voraussetzung ist unter anderem, dass es sich um eine Höherqualifizierung der bestehenden Ausbildung handelt und Teilnehmer:innen mindestens 18 Jahre alt sind. Der praktische Ausbildungsteil nimmt zwei Drittel der Ausbildung in Anspruch und findet am Ausbildungsbetrieb statt. Das verbleibende Drittel wird als Theorieteil einerseits in der Gartenbauschule Großwilfersdorf und andererseits über Kurstage an verschiedenen Orten abgehalten. Letztere finden ca. einmal monatlich für ein bis zwei Tage statt und werden vom Ländlichen Fortbildungsinstitut Steiermark (LFI) organisiert. Als Gehalt wird nicht die kollektivvertragliche Lehrlingsentschädigung bezahlt – die angehenden Fachkräfte erhalten zumindest die AMS Leistung zur Deckung des Lebensunterhalts. Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass es neben diesen Ausbildungswegen, beispielsweise für Absolvent:innen von land- und ernährungswirtschaftlichen Fachschulen, eine Option auf Verkürzung der Lehrzeit gibt.

Besonders attraktiv machen den Gartenbau die verschiedenen Arbeitsbereiche und Schwerpunkte der jeweiligen Betriebe im Bereich Baumschule, Gemüsebau und Zierpflanzenbau. In jedem gibt es abwechslungsreiche Tätigkeiten, die von Tag zu Tag variieren. Besondere Freude bereitet Lehrlingen und Gartenbaufachkräften das Arbeiten mit und in der Natur. „Ich bin mir sicher – Draußen hat Zukunft!“, sagt Ferdinand Lienhart, Obmann der steirischen Gärtner und Baumschulen.

Dipl.-Ing. Gregor Theißl, LK Steiermark



**D**er 10. Europäische Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner fand vom 29. Juli bis 2. August 2024 in Gadheim bei Würzburg, am geografischen Mittelpunkt der EU, statt. Unter dem Motto „It's your turn to grow“ traten 21 Teams aus 13 Ländern in der Ausbildungsgärtnerei Markushof Don Bosco gegeneinander an. Die Teams, bestehend aus drei Teilnehmenden und einem Teamleiter, hatten sich zuvor in nationalen Wettbewerben qualifiziert.

#### **Vielseitige Aufgaben und internationale Zusammenarbeit**

Die Teilnehmenden mussten ihr Wissen und Können in verschiedenen Disziplinen des Gartenbaus und der Floristik unter Beweis stellen. Zu den Aufgaben gehörten das Zuordnen von Gemüsejungpflanzen zu Samen und Erntegut, das Erkennen

von Kräutern und deren Anwendung sowie die Vermehrung von Pflanzen über Stecklinge. Eine besondere Herausforderung war das Erkennen von Nützlingen und die Pflege von Werkzeugen.

Ein Highlight war die internationale Teamarbeit, bei der Sprachbarrieren überwunden werden mussten. Durch gemeinsame Anstrengungen, wie etwa beim Wetttopfen oder dem Transport von Wasser über einen Hindernisparcours, lernten die jungen Gärtnerinnen und Gärtner, ihre Kräfte zu bündeln. Die erreichten Punkte flossen anschließend in die Wertung der nationalen Teams ein.

Das Organisationsteam legte großen Wert auf Fairness. Um Sprachhürden zu umgehen, wurden die Aufgaben durch Piktogramme veranschaulicht. Dies stellte sicher, dass alle Teilnehmenden die gleichen Bedingungen hatten.



### Floristik und Gartenbau am zweiten Wettbewerbstag

Am zweiten Tag standen Floristik und Garten- und Landschaftsbau im Fokus. Die Teams bauten Hochbeete aus Holz und Paletten, die anschließend mit trockenheitsresistenten Pflanzen bepflanzt wurden. Diese Beete bleiben auch nach dem Wettbewerb in Veitshöchheim erhalten. Eine weitere Aufgabe bestand im Anlegen eines Gartens, bei dem Zeitmanagement entscheidend war. Bei den Floristikstationen konnten die Teams ihrer Kreativität freien Lauf lassen, indem sie Gerüststräuße und Tischdekorationen gestalteten. Ein lebendes Pflanzenbild, das als Erinnerung mitgenommen werden konnte, stellte eine besondere Herausforderung dar.

### Wertschätzung und Abschlussfeier

Der Wettbewerbstag wurde durch die Ankunft eines Eiswagens aufgelockert, den Rainer Funk, der Leiter der Ausbildungsgärtnerei, als Anerkennung

für die Teilnehmenden organisiert hatte. Nach zwei intensiven Wettbewerbstagen und einem Exkursionstag endete die Veranstaltung mit einer Siegerehrung im Berufsbildungszentrum Kitzingen/Ochsenfurt. Der Wanderpokal wurde an Pieta Stanislaw, Direktor einer Schule in Polen, übergeben, die den Wettbewerb 2026 ausrichten wird.

### Die Siegerteams

Sieger des Wettbewerbs waren beide Teams aus Österreich, deren Teilnehmende von verschiedenen Ausbildungsstätten aus Österreich kommen. Sie belegten Platz eins (Alexander Perl, Paul Fahrnberger, Sarah Maria Stiftner) und zwei (Julia Böhm, Alexander Finding, Natalie Kehrer). Mit Alexander Perl, Absolvent der Fachschule Grottenhof und anschließend Gärtner-Lehre in der Gartenbauschule Großwilfersdorf, hat die Steiermark ein starkes Zeichen in der Lehrlings- und Fachausbildung gesetzt. Das Blumenland Steiermark ist nun um einen Europameister reicher.



Foto: Anna Clara Schrenker

Der 1. und 2. Platz gingen an die beiden Teams aus Österreich, von links: Rene Pollross, Alexander Perl, Helmut Jäger, Natalie Kehrer, Sarah Maria Stiftner, Alexander Findening, Julia Böhm und Paul Fahrnberger.

## JUNGGÄRTNER-AUSFLUG ZUR GÄRTNEREI KROBATH

# EIN SPANNENDER START INS JAHR 2025

**A**m Samstag, den 22. Februar 2025, machten sich sechs Mitglieder der Steirischen Junggärtner auf den Weg zur Gärtnerei Krobath in Graz. Dort wurden sie von Juniorchefin Jasmina herzlich empfangen, die ihnen ihren Betrieb vorstellte, der sich auf die Produktion von Kräutern spezialisiert hat.

Dieser Ausflug markierte die erste Aktivität der Steirischen Junggärtner im Jahr 2025 und war ein gelungener Start in das neue Jahr.

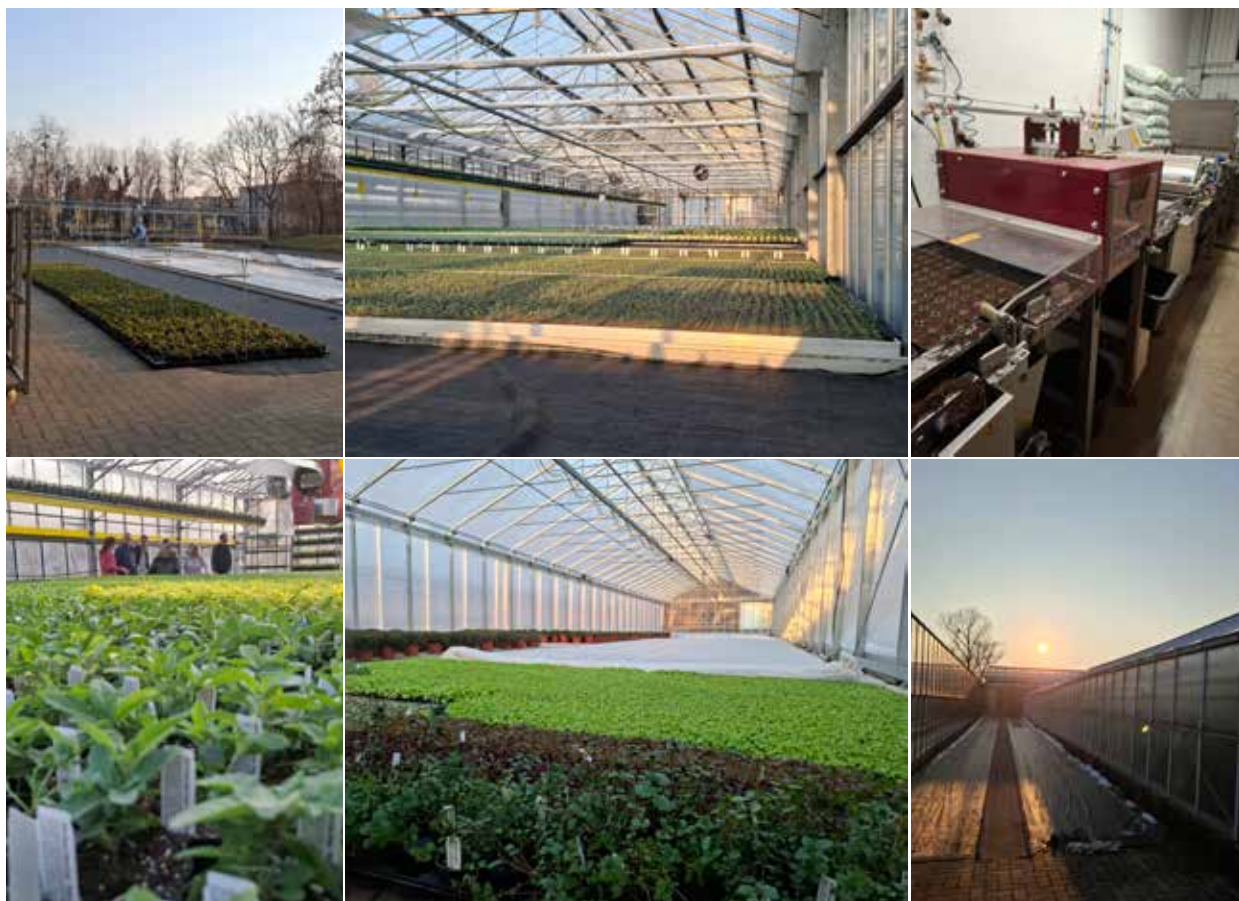
Die Junggärtner erhielten faszinierende Einblicke in die verschiedenen Phasen der Kräuterproduktion: Vom **Mischen der Erde mit eigenem Kompost**, über das **Aussäen per Hand** und mit der **Sästraße**, die Arbeit mit der **Topfmaschine**, bis hin zum **Keimraum**.

Besonders beeindruckend war die Besichtigung der „Kinderstube“, wo frisch gesäte Kräuter gedeihen, sowie der voll belegten Gewächshäuser und Folientunnel, die aktuell mit einer Vielzahl an Kräutern befüllt sind. Ein echtes Dufterlebnis für alle Beteiligten!

Zum Abschluss des Ausflugs gab es eine gemütliche Jause in der Gärtnerei, bei der sich die Junggärtner noch weiter über das Gezeigte austauschen konnten.

Ein herzliches Dankeschön geht an **Jasmina** und **Markus** für die interessante Führung, die tolle Gastfreundschaft und die gute Jause.

Die Steirischen Junggärtner freuen sich auf viele weitere spannende Aktivitäten im Jahr 2025!





Täglich für unsere Mitglieder im Einsatz – das Team der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

LAK

# EIN STARKER PARTNER FÜR BESCHÄFTIGTE IM GARTENBAU

**D**ie Steiermärkische Landarbeiterkammer (LAK) unterstützt seit 75 Jahren ihre Mitglieder mit rechtlicher und finanzieller Hilfe sowie umfassenden Beratungen und Bildungsangeboten. Rund 12.000 steirische Mitglieder vertrauen auf ihre gesetzliche Interessenvertretung.

## Rechtlicher Beistand

Die Rechtsabteilung bearbeitet jährlich etwa 2000 Fälle und setzt sich für faire Arbeitsbedingungen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben ein. Kammersekretäre und Juristen stehen in direktem Kontakt mit den Mitgliedern und verhelfen ihnen zu ihrem Recht.

## Finanzielle Förderung

Gezielte finanzielle Unterstützung verbessert die Lebensqualität der Mitglieder durch ein umfassendes Förderungsportfolio, etwa durch Bildungsbeihilfen, zinsfreien Darlehen, Lehrlingsunterstützung, Jungfamilienförderung, Notstandsbeihilfe und Treueprämien.

## Bildungsinitiativen

Bildungsangebote fördern die berufliche und persönliche Entwicklung, besonders bei jungen Fachkräften. Das Projekt „Green Benefit“ bietet Lehrlingen und Fachkräften kostenlose Lernunterstützung und vielfältige Qualifizierungsangebote für persönliches und berufliches Wachstum an.

Die LAK bleibt ein verlässlicher Partner für Beschäftigte in der Landwirtschaft und im Gartenbau, passt ihre Dienstleistungen kontinuierlich an und vertritt effektiv die Interessen der landwirtschaftlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



Eduard Zentner, LAK-Präsident

(Foto: Foto Fischer, Graz)

<https://www.lak-stmk.at>  
<https://bildung.lak-stmk.at>

*„Unsere Mitglieder können sich auf uns als starken Partner verlassen.“*



## RÜCKBLICK

# JUNGGÄRTNERSEMINAR 2025 IN DER STEIERMARK

**V**on 8. bis 11. Jänner 2025 fand im Steiermarkhof in Graz das diesjährige Junggärtnerseminar statt. Mit 67 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Österreich war die Veranstaltung bestens besucht.

## Mittwoch: Anreise und ein erster Blick auf die Natur

Der erste Tag stand im Zeichen der Anreise und des Kennenlernens. Nach einer herzlichen Begrüßung folgte ein beeindruckender Vortrag von DI Christian Kornherr, der uns auf eine botanische Reise zum Kilimandscharo mitnahm.

## Donnerstag: Fachwissen und spannende Betriebsbesichtigungen

Am Donnerstagvormittag standen informative Vorträge auf dem Programm. Die Firma Syngenta präsentierte aktuelle Pflanzenschutzmittel, während die Firma Koppert wertvolle Einblicke in den Einsatz von Nützlingen gab. Den Abschluss des Vormittags bildete Gregor Theißl von der Landwirtschaftskammer Steiermark, der die Nützlingsberatung der Kammer näher vorstellte.

Nach einem schmackhaften Mittagessen besuchten wir die Gärtnerei unseres Obmannes, die Gärtnerei Lienhart. Dieser Familienbetrieb lebt von der Leidenschaft und dem Engagement aller Generationen, was sich auch bei der Betriebsbesichtigung zeigte. Besonders spannend war das neue Standbein des Betriebs: die Produktion von Gemüsejungpflanzen, insbesondere Salat. Hier stehen die Lienharts bereits in den Startlöchern und blicken gespannt auf die weitere Entwicklung dieses vielversprechenden Bereichs.

Im Anschluss daran folgte ein Vortrag der Firma ICL, parallel dazu fand die Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Junggärtner (AÖJ) statt. Währenddessen konnten wir uns mit Glühwein, diversen Getränken und Mehlspeisen stärken. Besonders erfreulich war der Besuch der 3. Klasse

der Berufsschule, die am ersten Seminartag einen Einblick in die Veranstaltung bekam. Der Abend klang nach einem genussvollen Abendessen in geselliger Runde bis in die frühen Morgenstunden aus.

## Freitag: Schnittblumen, Gemüse und Marketingstrategien

Der Freitag begann früh mit einem Besuch der Gärtnerei Wallner. Inhaber Stefan Wallner führte uns durch seine beeindruckende Schnittblumengärtnerei und zeigte uns die heimische Produktion von Rosen, Gerbera, Alstromerien und Tulpen.

Danach ging es weiter zu GenussBauernhof Hillebrand, wo wir mit einem Aperitif empfangen wurden. Besonders spannend war die Vorstellung der Gemüseproduktion mit Fokus auf den Grazer Krauthäuptel und die Herstellung von Sauerkraut. Neben agrarischen Themen erfuhren wir auch viel über innovative Marketingstrategien und das Wachstum der Landwirtschaft.

Nach dem Mittagessen führte uns unsere Reise zur Gärtnerei Schacherl in Stainz. Aufgrund der Jahreszeit war die Gärtnerei eher leer, doch einige Frühlingsblüher wie Primeln waren bereits zu sehen. Die Hauptproduktion der Gärtnerei ist auf den Handel mit Hofer Österreich ausgerichtet.

Wieder zurück im Steiermarkhof bereiteten wir uns auf den feierlichen Galaabend vor.





### Höhepunkt: Der Galaabend

Der festliche Abschluss des Seminars fand im Hotel Restaurant Lindenschloß statt und wurde von zahlreichen Ehrengästen begleitet, darunter Eduard Zehntner, Präsident der Steiermärkischen Landwirtschaftskammer, Abgeordneter zum Steirischen Landtag Johannes Wieser, Obmann der Steirischen Gärtner und Baumschulisten Ferdinand Lienhart Senior, Wolfgang Köchl für die GBC, Dipl. Ing Gregor Theißl von der Landwirtschaftskammer Steiermark sowie Vertreter der Firmen Syngenta. Die „Steirerkanonen“ sorgten für ausgelassene Stimmung, und bis in die frühen Morgenstunden wurde gefeiert, Kontakte geknüpft und das Motto des Seminars „Gemeinsam wachsen“ gelebt.

### Fazit: Ein unvergessliches Erlebnis

Mit diesem Seminar ging eine inspirierende und lehrreiche Zeit zu Ende, in der wir als Gemeinschaft weiter zusammengewachsen sind. Unser Motto „Gemeinsam wachsen“ war nicht nur ein Leitsatz, sondern wurde in jeder Begegnung und jedem Austausch spürbar gelebt. Ein Junggärtnerseminar ist weit mehr als eine Veranstaltung – es ist eine Erfahrung, die uns stärkt, weiterbildet und uns als große Junggärtner-Familie noch enger verbindet.

Wir haben das Privileg, einen der schönsten Berufe der Welt auszuüben – und das spüren wir nicht nur während des Seminars, sondern jeden Tag, wenn wir mit der Natur arbeiten und Pflanzen beim Wachsen begleiten. Wer einmal dabei war, weiß, dass hier nicht nur Wissen und Fachkompetenz geteilt werden, sondern auch echte Freundschaften entstehen und sich neue Chancen eröffnen – beruflich wie persönlich.

Ein besonderer Dank gilt den vielen Sponsoren, ohne deren Unterstützung diese Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre, sowie der Gartenbauschule Großwilfersdorf für ihre wertvolle Hilfe. Ohne diese starke Basis wären solche Veranstaltungen nicht umsetzbar.

Mit voller Vorfreude blicken wir nun auf das nächste Junggärtnerseminar 2026, das von den Niederösterreichischen Junggärtnern organisiert wird. Wir sind gespannt auf neue Impulse, interessante Begegnungen und die Gelegenheit, als Gemeinschaft weiter zu wachsen – sowohl beruflich als auch persönlich.





## WÜRDIGER ABSCHLUSS

# EXKURSION NACH BRÜSSEL 2025

**A**ls Abschlussexkursion war die 3.GBS 2025 in Brüssel. Wir danken uns für die großzügigen Spenden bei der LAK Steiermark, der Gartenbauschule Großwilfersdorf und der Kammerdirektion!

### Samstag 25.01.

Unsere Reise ging am Flughafen in Graz los. Nach dem Zwischenstopp in München ging es weiter nach Brüssel. Wir kamen bei Regen und Dunkelheit an. Der erste Eindruck von unserem Quartier war für manche sehr irritierend, da sich die Müllpolitik in Brüssel sehr von unserer Kultur unterscheidet.

### Sonntag 26.01.

#### Brügge

Den zweiten Tag verbrachten wir in Brügge, weil durch die extreme Wetterlage eine Programmänderung vorgenommen werden musste. Dort besuchten wir die Parks, die interessante Kanallandschaft mit der zugehörigen Begrünung und die historische Altstadt. Der Altbaumbestand in Brügge ist in einem sehr gutem Pflegezustand, da die Stadt zum Weltkulturerbe gehört.

### Montag 27.01.

Am Montag hatten wir nach dem Frühstück unseren Termin im Europäischen Parlament. Die Vorstellung und Führung wurden von einer sehr netten Tirolerin, die für das Europäische Parlament tätig ist, durchgeführt.

### Atomium

Am Weg zum Atomium sind wir am Japanischen

Garten vorbeigekommen und haben uns die Japanische Pagode und den Japanischen Garten angeschaut. Dann ging es weiter zum Atomium - einer sehr interessanten Sehenswürdigkeit in Belgien. Es wurde im Jahr 1958 gebaut und hat eine Gesamthöhe von 102 Meter.



### Begrünte Hausfassade

Auffallend waren die vielen begrünten Hauswände in der Innenstadt. Es wurde viele verschiedene Pflanzen verwendet wie zB. Moose, Gräser, Kräuter ...



### **Gemüsebau**

Die Stadt Brüssel versorgt sich selbst mit Frischgemüse in einer breiten Vielfalt. Dieses wird vorwiegend unter Glas oder Folie ganzjährig angebaut. Aufgrund der hohen Niederschläge wird in Belgien selten ein Garten ohne Überdachung angelegt. Die Glashäuser und Folientunnel, die für die Versorgung zuständig sind, liegen am Stadtrand.

### **Dienstag 28.01.**

#### **Stadtrundgang**

Diesen Tag starteten wir mit einem Stadtrundgang durch die Altstadt von Brüssel. Wir besuchten den „Grand Place“, verschiedene Kirchen, den Mannen Pis, probierten die berühmten Waffeln und die vielen unterschiedlichen Gerichte. Außerdem besuchten wir das Schokoladenmuseum, das für die Belgische Schokolade bekannt ist.

### **Steiermark Haus**

Danach besuchten wir das Steiermark Haus in Brüssel, welches die steirische Regionalvertretung in Brüssel ist. Dort erfuhren wir eine Menge über die Arbeit dort und über die Möglichkeiten ein Praktikum in diesem Haus zu absolvieren.



### **Mittwoch 29.01.**

Vor unserer Abreise sahen wir den Stadtangestellten beim Bäume schneiden in unserem Viertel zu. Es war sehr interessant, weil diese Arbeiter in einem beachtlichen Tempo gearbeitet haben. Dann ging es für uns wieder zurück zum Flughafen und ab nach Hause.

Abschließend möchten wir uns recht herzlich bei unserem Klassenvorstand Ralf Kettwich, für die Organisation und die großartige Unterstützung bei unserer Abschlussreise nach Brüssel bedanken und wünschen ihm alles Gute und viel Gesundheit für seinen weiteren Lebensweg!

### **Abschlussklasse 3.GBS 18.11.2024 – 31.1.2025**



VON FAST PICHL

# MOTORSÄGENSCHNITTKURS

**A**m 19. November besuchten uns drei Forstfacharbeiter der forstlichen Ausbildungsstätte Pichl, um uns den Umgang mit der Motorsäge näher zu bringen.

Am Vormittag erklärten Sie uns theoretisch die verschiedenen Schnitttechniken anhand einer PowerPoint Präsentation. Weiters wiesen Sie uns auf die Gefahren zum Thema Waldarbeit hin und zeigten uns diverse realitätsgetreue Unfallbilder. Am Nachmittag wurde uns die Motorsäge ausführlich mit ihren Bestandteilen und Funktionen erklärt. Auch die richtige Wartung wurde uns

nähergebracht. Nach dem erlernten Grundwissen durften wir die verschiedenen Schnitttechniken anhand von Übungsgeräten wie zum Beispiel „Baum unter Spannung“ oder den Fallkerb üben.

Wir bedanken uns im Namen der 3. Klasse sehr herzlich für den lehrreichen und informativen Tag. Durch diesen Lerntag, kann der sicheren Arbeit als Gärtner mit der Motorsäge zukünftig nichts mehr im Weg stehen.

**Julia Rath, Jasmin Gschoderer;  
Schülerinnen der 3.GBS**



Fotos: Fast Pichl

# IMPRESSIONEN ...





**NEWS  
FLASH**

**GÄRTNER ODER GEMÜSEGÄRTNER?**

## **DEINE CHANCE IM 2. BILDUNGSWEG!**

**D**ie Gartenbauschule Großwilfersdorf steht für grüne Bildung und eröffnet einerseits als Landesberufsschule den Gärtner-Lehrlingen, aber auch motivierten Erwachsenen die Möglichkeit, ihre Leidenschaft für die Natur zum Beruf zu machen. Mit der berufsbegleitenden Facharbeiter-Ausbildung zum Gärtner oder Gemüse Gärtner bieten wir einen fundierten Weg in diese erfüllenden Berufe – ideal für Quereinsteiger, Umsteiger, Marktgärtner oder alle, die in ihrem grünen Traum aufblühen möchten.

Berufsbegleitend bedeutet, dass die Teilnehmer\*innen ca. ein Mal im Monat zwei Tage Unterricht in der Gartenbauschule haben (Freitag und Samstag – ganztägig von 7:15 -18.00 Uhr). Nach 2 Schuljahren erhalten die Schüler\*innen das ersehnte Abschlusszeugnis. Dieses Zeugnis und 3000 Stunden einschlägige Fachpraxis berechtigen zum Antritt zur Facharbeiter-Prüfung.

Seit Jahren begleiten wir mit Stolz Menschen auf ihrem Weg zu einem Berufsabschluss in der Gartenbauwelt. Besonders jene, die bereits als Gärtner tätig sind, aber keinen formellen Abschluss haben, finden bei uns die perfekte Gelegenheit, ihr Wissen zu vertiefen und zu professionalisieren. Unsere Absolventinnen und Absolventen bestätigen immer wieder, wie sehr sich diese Ausbildung gelohnt hat.

Wir laden dich herzlich ein, dich bei uns über die Ausbildung zu informieren – online unter [www.growi.at](http://www.growi.at), per E-Mail an [lfsgrossw@stmk.gv.at](mailto:lfsgrossw@stmk.gv.at), telefonisch unter **Tel. 03385/670** oder bei einem persönlichen Besuch – z. B. im Rahmen des Patrizi-Kirtags.

**Gemeinsam gestalten wir eine grünere Zukunft!**

**Martina Teller-Pichler**

# KOMM IN DIE LEHRGÄNGE!



## Lehrgang Gemüsebau

- Du bist motiviert und möchtest deine Zukunft in deine eigene Hand nehmen?
- Du interessierst dich für den Anbau von Gemüse und Kräutern?
- „Regional“ und „saisonal“ sind für dich keine leeren Schlagwörter?
- Du suchst ein zweites Standbein für deinen Betrieb?
- Du interessierst dich für eine Ausbildung mit einem hohen Anteil an Praktischem Unterricht?
- Du möchtest andere junge Gemüsebauern und -bäuerinnen kennenlernen und mit ihnen Netzwerken?
- Du bist über 18 Jahre alt, hast bereits eine Berufsausbildung abgeschlossen?

**Dann melde dich bei uns in der weiterführenden Fachschule für Gemüsebau!**

Information und Anmeldung ab sofort!

Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | [lfsgrossw@stmk.gv.at](mailto:lfsgrossw@stmk.gv.at) | [www.growi.at](http://www.growi.at)



# KOMM IN DIE LEHRGÄNGE!



## Lehrgang Gemüsebau

Für alle, die mit Leidenschaft, Wissen und grünem Daumen die Zukunft des Gemüse- und Kräuteranbaus mitgestalten wollen!



## Gärtner/in werden!

Berufsbegleitende Gärtner-Ausbildung – fundiertes Wissen statt Probieren, mit Fachkompetenz in deine grüne Zukunft!

Information und Anmeldung für beide **(kostenlosen)** Lehrgänge ab sofort!

Gartenbauschule Großwilfersdorf | 8263 Großwilfersdorf 147 | Tel.: 03385/670 | [lfsgrossw@stmk.gv.at](mailto:lfsgrossw@stmk.gv.at) | [www.growi.at](http://www.growi.at)



Bitte nicht  
vergessen!

## MITGLIEDSBEITRAG 2025

Damit wir die gewohnt gute Qualität der Vereinsarbeit und die Junggärtnerzeitung finanzieren können, bitten wir um rasche Einzahlung des Mitgliedsbeitrages von

€ 15,-

### Empfänger:

Steirischer Junggärtner- und Absolventenverein, IBAN: AT89 3807 7000 0601 4203

Mitmachen  
beim **Gewinnspiel!**

>>> Seite 7



 **Growi.at**  
Gartenbauschule Großwilfersdorf



Das Land  
Steiermark

→ Lebensressort